Medientransparenz (EMFA Richtlinien*)

Information zur Medientransparenz

Die Stadt St. Pölten informiert Bürger:innen über Aufgaben, Dienstleistungen, Projekte, Veranstaltungen sowie weitere Themen von öffentlichem Interesse. Ziel ist es, Informationen verständlich, aktuell und möglichst vielen Menschen zugänglich bereitzustellen.

Zur Erreichung unterschiedlicher Zielgruppen nutzt die Stadt St. Pölten ihre eigenen Kommunikationskanäle, insbesondere die städtische Website, Social-Media-Kanäle, das Stadtmagazin St. Pölten Konkret sowie weitere Informationsangebote. Ergänzend können – sofern dies zur Erfüllung des Informationsauftrages zweckmäßig ist – auch externe Medien und Online-Plattformen für entgeltliche Kommunikationsmaßnahmen herangezogen werden.

Die Stadt St. Pölten bekennt sich zu einer transparenten und nachvollziehbaren Vergabe von Medienleistungen. Entgeltliche Medienkooperationen und Werbeaufträge werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben des Medienkooperations- und Förderungs-Transparenzgesetzes (MedKFTG) an die KommAustria gemeldet und in der Medientransparenzdatenbank der RTR veröffentlicht.

Der European Media Freedom Act (EMFA) soll die Medienfreiheit und Medienvielfalt in Europa stärken, für den Magistrat St. Pölten und seine Abteilungen und Gesellschaften gelten daher die Grundsätze der Objektivität und Verhältnismäßigkeit sowie der Transparenz, Sachlichkeit und Nachvollziehbarkeit.

Grundsätze für die Vergabe von Medienleistungen gemäß Art. 25 EMFA

Die Vergabe von Medienleistungen sowie entgeltlichen Kommunikationsmaßnahmen erfolgt nach transparenten, objektiven, verhältnismäßigen und nichtdiskriminierenden Kriterien. Grundlage bilden insbesondere die Vorgaben des Europäischen Medienfreiheitsgesetzes (EMFA) sowie die einschlägigen vergabe- und medienrechtlichen Bestimmungen.

Bei der Auswahl von Medien und Kommunikationskanälen werden insbesondere folgende Kriterien berücksichtigt:

Zielgruppenorientierung

Auswahl jener Medien und Plattformen, mit denen die jeweils angesprochenen Zielgruppen bestmöglich erreicht werden können.

Reichweite und Regionalität

Berücksichtigung der regionalen Bedeutung, Reichweite sowie der thematischen Ausrichtung eines Mediums oder einer Plattform.

Wirtschaftlichkeit

Sparsamer, zweckmäßiger und effizienter Einsatz öffentlicher Mittel unter Berücksichtigung der Kosten und der zu erwartenden Kommunikationswirkung.

Eignung des Mediums

Auswahl geeigneter Medienformate entsprechend Inhalt, Kommunikationsziel, Veröffentlichungszeitpunkt und technischer Umsetzung.

Qualität und Kommunikationswirkung

Berücksichtigung des redaktionellen Umfeldes, der Glaubwürdigkeit sowie der Eignung eines Mediums zur zielgerichteten Information der Bevölkerung.

Ausgewogener Medieneinsatz

Je nach Kommunikationsziel werden auch unterschiedliche Mediengattungen und Kommunikationskanäle kombiniert, um eine möglichst breite und zielgruppengerechte Information sicherzustellen.

Gleichbehandlung

Die Vergabe erfolgt nach sachlichen und nachvollziehbaren Kriterien sowie ohne Bevorzugung oder Benachteiligung einzelner Medienunternehmen oder Plattformen.

Bei Kommunikationsmaßnahmen mit überwiegend lokalem oder regionalem Bezug erfolgt die Auswahl unter Beachtung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit.

Veröffentlichungen

Entgeltliche Medienkooperationen und Werbeaufträge der Stadt St. Pölten werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen veröffentlicht.

Die Meldungen gemäß Medienkooperations- und Förderungs-Transparenzgesetz (MedKFTG) sind in der Medientransparenzdatenbank der RTR öffentlich einsehbar.